



# PFARRBRIEF

Bad Wimsbach - Neydharting

Herbst 2025



*Manchmal erkennt man den Wert eines Augenblick erst dann,  
wenn er zur Erinnerung wird.*



## Editorial

### **Liebe Leserinnen und Leser!**

Ich weiß nicht wie es euch geht, ich habe manchmal das Gefühl, mein Glaube läuft nur mehr so nebenbei, ich bin einfach zu müde mich damit zu befassen.

Da hilft mir dann mein derzeitiger Lieblingsautor, Tomas Halik, tschechischer Priester und Religionsphilosoph, der sagt, Gott riskiert es, an uns zu glauben. Gott selbst erweckt unseren Glauben und begleitet ihn mit dem Vertrauen, dass wir auf seine Gabe mit Treue und Glauben antworten werden.

Gott ist treu, denn er kann sich selbst nicht verleugnen. Er ist selbst dann treu, wenn wir untreu sind. Er glaubt an uns, auch wenn wir zweifeln. Er ist größer als unser Herz, in dem stets der Glaube mit dem Unglauben, und die Treue mit der Treulosigkeit kämpfen.

*Gerhard Lampf*

Diakon



## Dem Tod mit Würde und Menschlichkeit begegnen

*Einblicke in die Arbeit der Bestattung Grünzweig -  
geführt von drei Schwestern mit Herz*

**Wenn in Bad Wimsbach ein Mensch zu Grabe getragen wird, steht meist eine ganz besondere Familie hinter der würdevollen Begleitung: Die drei Schwestern Andrea Gebel, Margareta Staudinger und Ulrike Wolfsgruber führen gemeinsam das Familienunternehmen Bestattung Grünzweig. In einem offenen Gespräch erzählen sie von ihrem Beruf, der oft leise, aber umso bedeutungsvoller ist – und geben Einblick in ihren Arbeitsalltag zwischen Schmerz und Hoffnung, zwischen Büroarbeit und Aufbahrung, zwischen Organisation und Einfühlungsvermögen.**

### **Ein Beruf, der nicht geplant war – aber gewachsen ist**

Keine der drei Schwestern hatte ursprünglich vor, Bestatterin zu werden. Ulrike war Floristin, Margareta ist ausgebildete MS-Lehrerin, Andrea war lange Zeit im Personalwesen tätig. Durch Lebensumstände und familiäre Verantwortung wuchsen sie in den elterlichen Betrieb hinein. Heute ist jede von ihnen eine tragende Säule – jede mit ihrer eigenen Stärke.

### **Von der Trauerrede bis zur Drucksortengestaltung – jede kann (fast) alles**

Ulrike ist oft „draußen“: Sie führt Gespräche mit den Angehörigen, gestaltet Aufbahrungen, führt konfessionslose Trauerfeiern durch und schreibt einfühlsame Reden. Margareta kümmert sich unter anderem um die Finanzen und bringt durch ihren Innovationsgeist neuen Schwung in den Betrieb. Andrea hält im Büro die Stellung – sie ist die Frau für Organisation und Grafik– sogar internationale Überstellungen und Seebestattungen hat sie schon organisiert. „Jede von uns kann grundsätzlich alles“, betonen die drei – ein Vorteil, wenn sich Pläne spontan ändern müssen.

### **Der Tod kennt keine Bürozeiten**

Die größte Herausforderung in ihrem Beruf? „Ganz klar das Zeitmanagement“, sagen alle drei einstimmig. Ein Anruf kann den gesamten Tagesplan umwerfen. Dazu kommt der volle Terminkalender vieler Kunden und der Anspruch, für Angehörige ausreichend Zeit zu haben – aber auch die Notwendigkeit, sich selbst zu schützen. „Wir sind auch nur Menschen, haben Familien, Kinder, pflegebedürftige Eltern, jede ein Haus und Garten. Auch wir brauchen Ruhezeiten“, betont Margareta.



Foto: Bestattung Grünzweig

### **Was bleibt, ist Dankbarkeit**

Trotz aller Belastung: Der Beruf gibt auch viel zurück. Wertschätzende Worte, eine selbstgebackene Torte oder einfach ein ehrliches „Danke“ – das sind Momente, die Kraft geben. „Wir sind oft überrascht, dass sich Menschen trotz der intensiven Trauer an unsere Arbeit erinnern und sie schätzen“, erzählen die drei.

### **Zwischen Tradition und Wandel**

Auch im Bestattungswesen ist die Zeit nicht stehen geblieben. Während Feuerbestattungen heute überwiegen, zeigt sich gerade in Bad Wimsbach, wie stark die Traditionen noch gelebt werden: liebevoll und einfühlsam gestaltete Bestunden, die Aufwartung von Vereinen bei der Verabschiedung und wunderschöne musikalische Umrahmung durch Trachtenmusikkapelle, oder Chöre. „Wimsbach ist in vieler Hinsicht besonders“, erzählt Ulrike. „Hier wird der Verstorbenen noch richtig gedacht – feierlich, liebevoll, mit Respekt.“

Dennoch gibt es neue Wege: Natur- und Seebestattungen, individuelle Drucksorten, alternative Musik und konfessionslose Feiern nehmen zu. Die Bestattung Grünzweig begleitet diesen Wandel – mit Offenheit, aber auch mit dem Wissen um den Wert von Ritualen und Gemeinschaft.

### **Der Friedhof – mehr als ein Ort der Gräber**

In der Unterhaltung mit den drei Schwestern wurde eines klar: Der Friedhof ist für sie mehr als ein Ort des Todes. Er ist ein Ort der Begegnung, des Innehaltens, des Gesprächs. „Wir erleben oft, wie tröstlich es für Trauernde ist, jemanden am Friedhof zu treffen, ein Bankerl-Gespräch zu führen oder einfach nur in Stille bei einem Grab zu stehen“, sagt Margareta. Der Friedhof schafft Raum für alle, die trauern.

### **Sprechen, solange man kann**

Die drei Schwestern ermutigen dazu, über das eigene Begräbnis zu sprechen – mit Eltern, mit Großeltern, mit Partnern. Nicht aus Angst, sondern aus Respekt. „Wenn Wünsche klar ausgesprochen sind, wird der Abschied für die Hinterbliebenen leichter“, sagt Andrea. „Ein Zettel mit Liedwünschen, Grabwahl, Gottesdienstform oder wichtigen Kontakten ist oft Gold wert.“ Auch finanzielle Vorsorge sei hilfreich – um die Familie im Ernstfall zu entlasten.

### **Ein Beruf, der mit dem Herzen gemacht wird**

Was diesen Familienbetrieb besonders macht? Vielleicht ist es das Mitgefühl, das man bei jedem Wort spürt. Vielleicht ist es die Ruhe, mit der selbst schwierige Themen angesprochen werden. Oder die Tatsache, dass hier jede\*r Verstorbene mit der gleichen Würde behandelt wird – unabhängig von Status oder Herkunft.

Auch die Mitarbeitenden sind großteils seit Jahrzehnten hingebungsvoll dabei. „Diese Treue und dieses Miteinander – das ist nicht selbstverständlich“, betonen die drei Frauen und drücken ihre Dankbarkeit dem Team und insbesondere auch ihren Eltern gegenüber aus, die jahrzehntelang Großartiges geleistet haben und einen gesunden Betrieb weitergegeben haben. Dankbarkeit, Respekt, Vertrauen und echtes Gespür für Menschen – das macht den Betrieb aus.

### Dankbar für eine besondere Aufgabe

In einer Welt, die oft schnell und laut geworden ist, leisten die Frauen von der Bestattung Grünzweig stille, aber unermesslich wertvolle Arbeit. Für ihre Hingabe, ihre Menschlichkeit und ihre Verwurzelung in unserer Pfarre möchten wir ihnen an dieser Stelle herzlich danken.

Denn wie sie selbst sagen: „Der Tod gehört zum Leben.  
Aber wie wir ihm begegnen, sagt viel darüber aus, wie wir leben.“

*Christina Schwarzlmüller*



Zum Nachhören in voller Länge.

<https://drive.google.com/file/d/1Xfe8VXCNixAiE4vzIqsj78mfXeK232aQ/view?usp=sharing>

## Aus dem Pfarrgemeinderat

### Wir sagen DANKE !

Danke, liebe Marianne Wagner!  
Mit viel Umsicht und Engagement hast du dich viele Jahre um unser Pfarrheim gekümmert. Wir konnten uns immer darauf verlassen, dass alles in Schuss, ordentlich und sauber ist. Schweren Herzens lassen wir dich nun als „Guten Geist“ des Pfarrheims ziehen.

Doch wir freuen uns, dass du uns als Mesnerin,  
Flohmarkt-Chefin, Kommunionsspenderin, ...  
erhalten bleibst.

*Monika Schidlofski*



### Freiwillige Spende

Da sich unser Parrbrief aus Spenden der Pfarrgemeinde finanziert, möchten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, auf diesem Wege um eine finanzielle Unterstützung zur Abdeckung der damit verbundenen Druckkosten ersuchen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

IBAN: **AT58 3408 3000 0190 3210**

oder ganz einfach mittels QR-Code:



## Aktuelles aus der Pfarre

### Erweiterung der Urnengräber

Am 2. Juni entstanden 29 neue Urnengräber, da die Nachfrage nach diesen stieg und keine mehr zur Verfügung standen.

Der Bagger für diese Arbeiten wurde von der Firma Haslinger Stefan zu einem Sonderpreis zur Verfügung gestellt. Die Arbeiten wurden von Mitgliedern des Fachausschusses „BAUEN“ mit viel Fleiß und Engagement ehrenamtlich getätigt. Die Baggerungen machte Fritz Austaller aus Haag, der Wegtransport des Aushubs erfolgte von Hans Ennser und Erich Stürzlinger mit deren eigenen Traktoren und Kippern. Die beiden holten außerdem das Untermaterial von der Firma Lüftinger, welche zwei Fuhren spendete. Die Holzumrandung dieser Urnengräber wurden von Hermann Amering angefertigt. Karl Wimmer organisierte dieses Projekt und hatte mit Hilfe von Hans Pürimayr und seinen Kollegen trotz diverser Maschinen, noch sehr viel manuelle Arbeit zu erledigen.



Foto: Pfarrarchiv

### Renovierungsarbeiten im Pfarrheim

Im Frühjahr dieses Jahres startete der PGR (Pfarrgemeinderat) mit dem Entrümpeln des Pfarrheims. Die anschließenden Malerarbeiten der Gruppenräume im ersten Stock, des Stiegenhauses, der Toiletten, der Küche und des Pfarrsaals wurden von einer Firma getätigt, welche auch die Türstöcke im ganzen Haus neu lackierte. Die Grundreinigung sämtlicher Stühle, Tische, Fenster und schwer zu erreichbaren Oberflächen als auch des Parkettbodens wurde ebenfalls an eine Firma vergeben. Der Boden wurde von Karl Wimmer und Franz . neu geölt. Sämtliche Vorhänge im Haus haben Hannelore Drack, Stefanie Zobl und Annemarie Waldl gewaschen.

Ein herzliches Danke an all die fleißigen Helfer für deren unentgeltliche Hilfe der vielen Arbeiten. Ein großes Danke auch an Daniela Seyrkammer und Karl Wimmer für die Organisation und Mithilfe bei diesen Arbeiten. Bei Frau Patricia Pfungstmann möchten wir uns ebenfalls für den administrativen Aufwand sehr herzlich bedanken.

*Petra Forster*



Vielen Dank an alle fleißigen Hände unseres Pfarrteams, die bei diesen Entrümpelungs- und Sanierungsarbeiten mitgeholfen haben.

Besonders bedanken möchte ich mich auch bei Gerhard Gasperlmayr von der Sparkassa Bad Wimsbach für die Spende von € 250.-

*Patricia Pfungstmann*

## Oktober - Monat der Weltmission

### Eine ganz besondere Reise nach Tansania und die Mission, anderen zu helfen.

#### Welchen Grund gab es nach Tansania zu reisen?

Kurz vor Ende meines Medizinstudiums entschloss ich mich, gemeinsam mit meinen Studienkolleginnen, für ein Auslandspraktikum in Tansania. Im Juli 2021 waren wir für 4 Wochen im Krankenhaus Teule in Muheza, einer kleinen Stadt in Tanga im Nordosten von Tansania.

#### Wie gestaltete sich dein Alltag dort?

Der Tag startete am Morgen mit einer heiligen Messe, bei der sich alle Angestellten versammelten. Das Krankenhaus ist Eigentum der Anglikanischen Kirche und der Glauben hatte für alle eine große Bedeutung. Anschließend fanden die Visiten in den jeweiligen Abteilungen (Chirurgie, Pädiatrie, Gynäkologie und Geburtshilfe sowie Innere Medizin) statt. Insgesamt

hatte das Krankenhaus etwa 300 Betten und in einem „Zimmer“ lagen teilweise 30-40 PatientInnen. Die Ambulanzen waren überfüllt, da viele PatientInnen einen weiten Weg auf sich nahmen, um medizinische Versorgung zu bekommen. Anders als bei uns müssen PatientInnen für jede medizinische Leistung zahlen, somit bekamen oftmals nur jene Hilfe, welche sich dies finanziell leisten konnten. Täglich kamen Angehörige vorbei, um den Kranken Essen zu bringen und ihnen bei der Körperpflege zu helfen. Wir bekamen stark ausgeprägte Krankheitsbilder zu sehen. Schwere Lungenentzündungen bei den Kleinsten, riesige Brandverletzungen bei Kindern, fortgeschrittene Krebserkrankungen und sehr viele Malaria und HIV Erkrankte. Den restlichen Arbeitstag verbrachten wir in den Ambulanzen, durften im OP assistieren,



*„Unterwegs mit dem Palliativteam“*

Geburten begleiten oder führen mit dem Palliativteam ins Outback zu Schwerkranken. Den späten Nachmittag und die Wochenenden nutzten wir für Entdeckungstouren in der Umgebung. Für die Einheimischen waren wir „Weiße“ eine riesen Attraktion, da sie nach der Covid-19-Pandemie längere Zeit keine Ausländer zu Gesicht bekommen haben. Uns wurde „Mzungu“ nachgerufen, was so viel heißt wie „Menschen mit weißer Hautfarbe, die ziellos umherstreifen“.

### **Wir können uns glücklich schätzen in Österreich zu wohnen. Wie leben die Menschen dort?**

Die meisten Menschen leben in dieser Region in sehr einfachen Verhältnissen. Die Hütten sind oftmals aus Lehm, Blech oder Holz gebaut. Generell haben sie ein sehr entspanntes Gemüt und leben in den Tag hinein. Ganz nach dem Motto „polepole – langsam“ und „Hakuna matata – es gibt keine Probleme“. Eine gute medizinische Versorgung sowie ein sauberes Trinkwasser sind dort keine Selbstverständlichkeit.

### **Dein prägendster Moment war:**

Da gab es sehr viele für mich. Einerseits die schwerwiegenden Verletzungen und Krankheitsbilder, ohne Heilungsaussicht bei fehlenden finanziellen und medizinischen Ressourcen und die damit verbundenen weiten Wegstrecken, um in der nächst größeren Stadt eine bessere Versorgung zu bekommen.

Andererseits die Dankbarkeit und Gastfreundlichkeit der PatientInnen sowie Angehörigen, wenn sie Hilfe bekamen. Mit dem Palliativteam besuchten wir sterbenskranke Menschen zuhause, welche in Lehmhütten wohnten, und ließen ihnen eine symptomorientierte Behandlung zukommen. Die Familien empfingen uns sehr freundlich und sehr oft kamen wir mit einem Sack voll Orangen nach Hause.

Vor Abreise spendeten wir knapp über 4000€ an das Palliativteam und das Krankenhaus. Mit der Hälfte des Geldes konnte das Palliativteam für ein Jahr Medikamente kaufen und einen Teil des Sprits zahlen.

*Danke Anna Maria Kettl, für das sehr spannende Gespräch !*



*„Ein klassisches Patientenzimmer“*

*Stephanie Zobl*

## Rückblicke



Am Donnerstag den 15. Mai fand die **Maiandacht** der KMB Bad Wimsbach bei der Ehrenfeld Kapelle statt. Im Anschluss an die im Pfarrheim stattfindende Dekanatskonferenz, lud die KMB Bad Wimsbach um 19.00 Uhr zur Maiandacht bei der Ehrenfeld Kapelle ein. Die Teilnehmer spazierten durch die Kastanienallee zur Kapelle, wo Diakon Greifeneder Josef mit musikalischer Unterstützung durch die Gitarrengruppe eine ansprechende Andacht abhielt. Zum Abschluss versammelten sich die Anwesenden im Pfarrheim um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.



Fotos: KMB

Bei unseren MINIs ist ganz schön was los: **Minitag** am 14. Juni 2025 in St. Florian und **Miniaufnahme** 29. Juni 2025 am in Bad Wimsbach-Neydharting.

Auch unsere MINIs gehörten zu den 1450 Ministrantinnen und Ministranten, die mit Bischof Manfred Scheuer im Stift St. Florian einen Gottesdienst gefeiert haben. Nach einem Picknick im Hof wurde die Spiele-Stadt eröffnet, wo die Kinder basteln, erkunden, entdecken durften. Der Minitag endete am späten Nachmittag mit einem Abschlussegnen. Danach traten unsere MINIs müde, aber zufrieden, die Heimreise an.

Am 29. Juni wurden 2 neue Ministranten in der Pfarre Bad Wimsbach-Neydharting aufgenommen. Und einige große MINIs konnten wir in den „MINI-Ruhestand“ verabschieden. Vielen Dank für euren Dienst. Danach luden die MINI-Mamas zum Pfarrkaffee.



Foto: Daniela Seyrkammer



Am Sonntag den 20. Juli organisierte die KMB Bad Wimbach ihre alljährliche **Friedenswallfahrt**.

Heuer war das Ziel die Kalvarienkirche in Lambach. Ausgehend vom Parkplatz der Fa. WTG pilgerten 15 Personen den Kreuzweg entlang zur Kirche, in der Diakon Greifeneder Josef eine kurze Andacht abhielt. Auf dem Rückweg war auch noch Zeit für einen kurzen Blick ins heilige Grab. Der gemütliche Ausklang fand im Gasthaus Kloibhofer in Neukirchen bei Lambach statt.



Fotos: KMB



Fotos: KMB

Am Freitag den 27. Juni fand der traditionelle **Jahresabschluss** der KMB Bad Wimbach statt.

Geschützt vor dem Wetter feierte Pfarrer Mitterdorfer gemeinsam mit Diakon Greifeneder Josef und Obmann Amering Herrmann mit den Anwesenden eine Andacht. Musikalisch begleitet wurde diese von Gitarre und Querflöte. Pünktlich zum gemütlichen Beisammensitzen hatte die Sonne ein Einsehen und so konnten Bratwürstl und Getränke im Freien konsumiert werden.



Texte von Claudia Grefeneder und Daniela Seyrkammer

### Das Katholische Bildungswerk dankt für 29 Jahre

„Aufhören wenn es am schönsten ist beziehungsweise solange die Arbeit noch Spaß macht.“ Als wir uns 1996 als neues Team des Katholischen Bildungswerkes zusammenfanden, hätte wohl keiner von uns gedacht, dass daraus unglaubliche 29 Jahre werden. Nach einer tollen Zeit der Zusammenarbeit, des guten Miteinanders, verbunden mit viel Spaß und Freude möchten wir nach **260 Veranstaltungen mit ca. 17.000 Besuchern** den KBW- Schlüssel weitergeben.

Vor allem aber möchten wir DANK sagen: Dank an die Diözesanstelle des KBW, die Pfarre und all die tollen und inspirierenden Vortragenden. Der größte DANK gilt aber den Tausenden Besucher:innen aus Nah und Fern, die uns über all diese Jahre die Treue gehalten haben, sich mit uns oft auf Neues eingelassen und uns mit ihren Ideen und Wünschen motiviert haben.



In den letzten 29 Jahren haben wir durch ein vielfältiges Bildungsangebot versucht, möglichst viele Wimsbacherinnen und Wimsbacher, aber auch Besucher aus den umliegenden Orten anzusprechen. **Spirituelle Vorträge** zu Glaubens Themen hatten bei uns einen wichtigen Stellenwert. Begegnungen mit Persönlichkeiten wie Dr. Paul Zulehner oder Weihbischof Dr. Helmut Krätzl werden wir in bleibender Erinnerung behalten. In vielen interessanten Vorträgen konnten wir ein sehr **breites Themenspektrum** abdecken: Klimaexperten, Filmemacher, Philosophen ... folgten unserer Einladung. Mit den **ORF Redakteuren** Fritz Dittelbacher, Fritz Orter, Barbara Coudenhove-Kalergi und Tarek Leitner haben wir das politische Weltgeschehen nach Wimsbach geholt. Wir freuen uns, dass wir durch verschiedene **Kurse** verborgene Talente zum Vorschein bringen konnten. Auch **Kunst** und **Kultur** kamen nicht zu kurz: Kabarets, Lesungen, Weinabende oder der legendäre Abend „Kultur im Hof“, in dem unsere Besucherinnen die wunderschönen Innenhöfe unseres Marktplatzes kennenlernen konnten, vervollständigten unser Angebot. Über viele Jahre haben wir im Rahmen einer „Marterlroas“ im Marienmonat Mai alles Wissenswerte über Marterl, Wegkreuze und Kapellen in unserer Pfarre zusammengetragen. Diese Arbeit gipfelte im **Marterlbuch**, das weiterhin erhältlich ist. Weiters freut es uns sehr, dass über die Jahre hinweg viele Menschen die Angebote des **Pilgerns** und **Reisens** wahrgenommen haben.

Deshalb möchten wir im **Gottesdienst am 23. November** gemeinsam Dank sagen für die schönen Erlebnisse und für das Gute, das wir in den letzten 29 Jahren erfahren durften.

*Kbw Treffpunkt Bildung – Hier leben Sie auf!*

Bis sich ein neues Team gefunden hat, werden die Agenden des Katholischen Bildungswerkes vom Seelsorgeteam der Pfarre übernommen.

## Buchvorstellung

„Scheidewege – Lebenserfahrungen im Dialog zwischen den Welten“

Freitag, 10. Oktober 2025, 19 Uhr im Pfarrsaal

Die Wimsbacher Autorin **Dr. Sabine Pühringer** stellt ihr erstes Buch vor.

Mit der schweren Erkrankung ihrer Mutter, stand Frau Pühringer mit ihrem Vater an einem Scheideweg. Von den darauffolgenden notwendigen, schwierigen Entscheidungen und Herausforderungen erzählt dieses Buch. Es ist weitgehend als Dialog zwischen den, inzwischen verstorbenen, Eltern und Frau Pühringer konzipiert. Ein interessanter Ansatz mit einer eindeutigen Botschaft: Gemeinsam schaffen wir alles! Die Liebe besiegt letztlich auch den Tod!



**Buchvorstellung**  
**Sabine Pühringer**  
 die Wimsbacher Autorin liest aus:  
**Scheidewege**  
 Lebenserfahrungen im Dialog zwischen den Welten  
**Freitag, 10.10.2025, 19 Uhr**  
**Pfarrsaal, Bad Wimsbach-N.**  
[www.dioezese-linz.at/badwimsbach](http://www.dioezese-linz.at/badwimsbach)



**Trauer**  
**ALIVE!**  
**Raum**  
 WO?  
**AUFBAHRUNGSHALLE BAD WIMSBACH**  
 Schenken Sie sich in verschiedenen Stationen Zeit und geben Sie Ihrer Trauer, einem Verlust oder einer Trennung Raum in ruhiger Atmosphäre.  
 WANN?  
**DO, 30.10.- MO 03.11. 2025**  
 katholische jugend  
 dekanat gmünden



Die Pfarr lädt ei zum  
**Kathreintanz**  
 „Kathrein stöt den Tanz ei“  
 Eintritt: Freiwillige Spende  
**SA 22.11.2025**  
 Pfarrsaal Bad Wimsbach  
 Ab 15:00 Zuwa kemma  
 Zuaschaun, mitsinga, zuahoacha  
 Für's leibliche Wohl is a g'sorgt

# Kinderkirche Pfarre Bad Wimsbach



Liebe Kinder!

Wir starten heuer mit einem Familiengottesdienst am 12. Oktober 2025.

Danach sehen wir uns wieder zur nächsten Kinderkirche am 2. November 2025.

## Ein kleiner Einblick in die vergangenen Kinderkirche-Sonntage:

### Thema: Brot – Ein echter Schatz

Den Kindern wurde gezeigt, wie wertvoll Nahrung ist. Mit einer Waage durften sie selbst ausprobieren, dass ein Laib Brot schwerer ist als mancher Goldschatz – und damit oft viel kostbarer. So wurde Brot zum Symbol für echten Reichtum im Alltag.



### Thema: Feuerwehr

Zum Tag des Heiligen Florian lernten die Kinder die Arbeit der Feuerwehr kennen. Sie durften Schutzkleidung anprobieren und spielerisch mit Wasserkübeln ein „brennendes Haus“ löschen – ganz wie in früheren Zeiten. Dabei standen Teamgeist und Hilfsbereitschaft im Mittelpunkt.

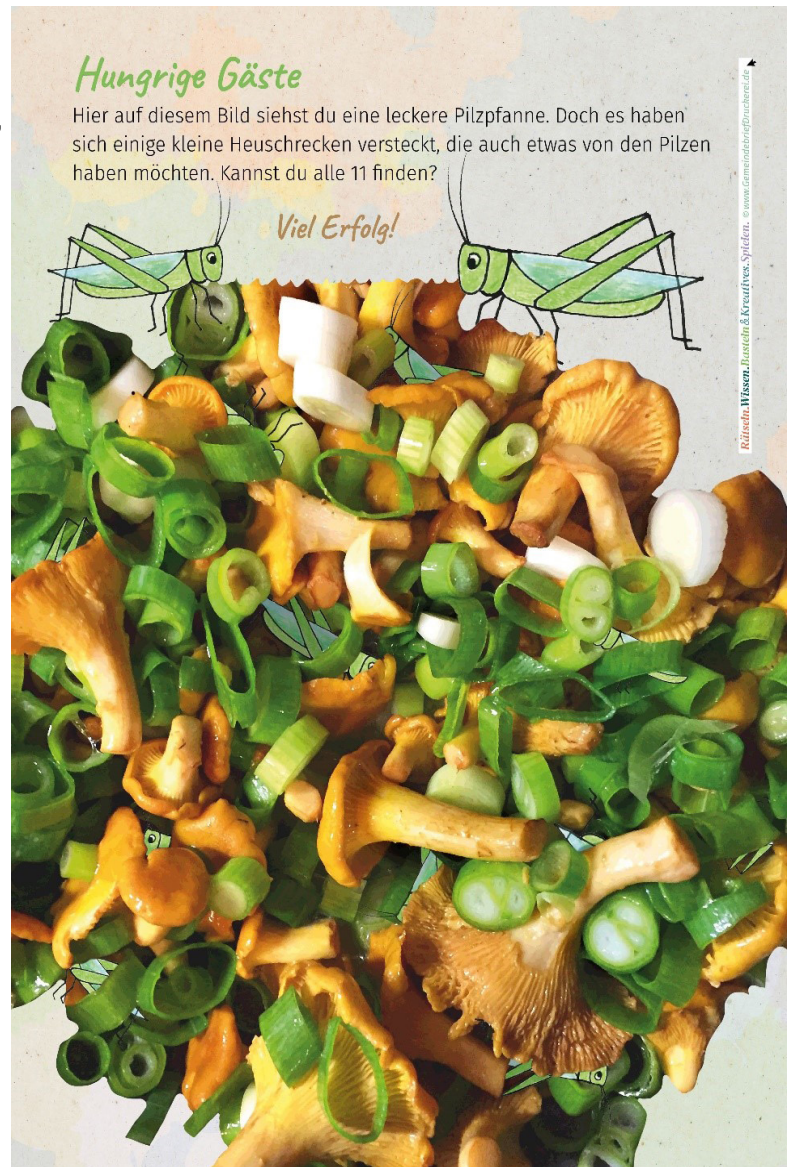


Fotos: Silvia Schleicher

### Thema: Sommer & Wasser

Mit viel Freude und Konzentration entstanden kleine Kunstwerke aus Papier, die wir anschließend im Wasser schwimmen ließen. Die Kinder beobachteten gespannt, wie lange ihre Boote sich über Wasser halten konnten.

Silvia Schleicher



Bildtext: Wiesen, Pilze & Kreatives Spieltext: www.GemeindebriefHelfer.de

Foto: © www.GemeindebriefHelfer.de

### Die nächsten Termine:

- 12. Oktober - Familiengottesdienst
- 2. November - Kinderkirche
- 7. Dezember - Kinderkirche
- 24. Dezember - Kindermette
- 1. Februar 2026 - Kinderkirche

## KMB aktuell



Sonntag, 07. September **Bergmesse 10:00 Uhr am Grünberg**

## KFB aktuell



Dienstag, 9. September

KMB, KBW und KFB: Gemeinsamer Start ins Arbeitsjahr mit Fabian Drack, 19:00 Uhr Wortgottesfeier, anschließend Vortrag im Pfarrheim

Donnerstag, 18. September **Dekanatswallfahrt nach Laakirchen**

Abfahrt 14:00 Uhr am Kirchenparkplatz, Anmeldung bei Claudia Altmanninger

Sonntag, 21. September **Pfarrkaffee nach dem Erntedankfest**

Samstag, 11. Oktober **Frauenpilgertag**

Wasserpilgern, von Lauffen nach Bad Ischl (Rundweg 12 km), Anmeldung bis 24.9. bei Andrea Angermayr

Dienstag, 4. November **FRAUEN.SICHT.WEISE**

„Wellness für das Gehirn“ mit Manuela Macedonia, Steyrermühl ALFA, 18:30 Uhr

Sonntag, 16. November **Elisabethsonntag**

09:25 Uhr, gestaltet von der kfb

*Das KFB-Team sucht Verstärkung! Du bist motiviert und möchtest dich in eine lebendige Gemeinschaft einbringen. Dann melde dich bitte bei Andrea Angermayr unter 0699 12174698 !*

## Taufen

Wimmer Felix  
Baumgartner Bianca Maria  
Mallinger Lio  
Fahrbacher Eva Maria  
Starlinger Theodor

## Verstorbene

Humer Heidemarie  
Grundner Josef  
Bichler Franziska  
Gasperlmaier Maria  
Mair Alfons  
Gaisbauer Siegfried  
Holzinger Johann  
Ecker Herbert Leopold

## Hochzeiten

Schröder Lukas und Stefanie

## Impressum

**Medieninhaberin und Herausgeberin:** Pfarre Bad Wimsbach-Neydharting, Kirchenberg 4, 4654 Bad Wimsbach-Nh.

**E-Mail:** pfarrbrief.badwimsbach@gmx.at

**Redaktion:** Stefanie Zobl, Christina Schwarzlmüller, Anna-Lena Eck, Petra Forster, Rudi Pilsbacher; **Layout:** Stefanie Zobl **Design:** Sophie Seyrkammer **Druck:** Dr. Waldo Lösch, Bad Wimsbach **Grundlegende Richtung:** Kommunikationsorgan der Pfarre Bad Wimsbach-Nh. (nicht an den Medien beteiligt) **Erscheinungsort:** Bad Wimsbach-Neydharting **Homepage:** www.dioezese-linz.at/badwimsbach

## Termine in der Pfarre

So	07.09.	10:00 Uhr	Bergmesse	Grünberg
Di	09.09.	19:00 Uhr	Wortgottesfeier und kfb/KMB/KBW Vortrag	Pfarrsaal
Do	11.09.	8 - 12 Uhr	Anbetungstag	Pfarrkirche
Do	11.09.	18 - 19 Uhr	Anbetungstag	Wim
So	21.09.	09:15 Uhr	Erntedankfest mit Pfarrkaffee	Pfarrkirche
So	05.10.	09:15 Uhr	Kinderkirche	Pfarrsaal
Fr	10.10.	19:00 Uhr	kbw Buchvorstellung	Pfarrsaal
So	12.10.	09:15 Uhr	Familiengottesdienst	Pfarrkirche
So	19.10.	09:15 Uhr	1-Welt-Sonntag	Pfarrkirche
Sa	01.11.	09:15 Uhr	Allerheiligen	Pfarrkirche
Sa	01.11.	14:00 Uhr	Allerheiligenandacht mit anschließender Gräbersegnung	Pfarrkirche
So	02.11.	09:15 Uhr	Wortgottesfeier Allerseelen mit anschließender Gräbersegnung, Kinderkirche	Pfarrkirche
So	09.11.	09:15 Uhr	Hubertusmesse	Pfarrkirche
So	16.11.	09:15 Uhr	„kfb Elisabethsammlung“	Pfarrkirche
Sa	22.11.	16:00 Uhr	Kathreintanz	Pfarrsaal
So	23.11.	09:15 Uhr	kbw Abschluss mit Agape	Pfarrkirche
Sa	29.11.	16:30 Uhr	Naschmarkt	Pfarrsaal
So	30.11.	09:15 Uhr	1. Adventssonntag mit Adventkranzsegnung	Pfarrkirche
So	30.11.	10:00 Uhr	Naschmarkt	Pfarrsaal
So	30.11.	15:00 Uhr 18:00 Uhr	Adventsingen Singkreis Wim	Pfarrkirche

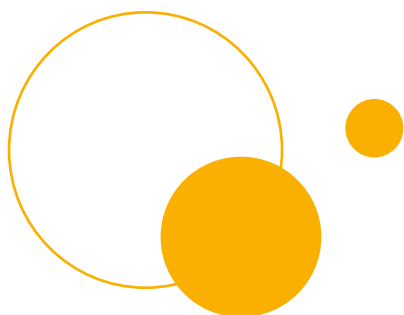
## WICHTIGES

### Flohmarkt

Im Herbst 2025 findet **kein** Flohmarkt statt.  
Es wird diesen in Zukunft **nur mehr** einmal  
pro Jahr geben, und zwar **im Frühling**.

### Adventkranzsegnung

Es gibt heuer **keine** Adventkranzsegnung am Samstag  
vor dem 1. Adventssonntag, sondern direkt am 30.11.  
(1. Adventssonntag) im Rahmen des Gottesdienstes.



### Kontakt Pfarrkanzlei

**Mittwoch:** 8:30 - 11:00 Uhr

**Freitag:** 16:30 - 18:30 Uhr

**Telefon:** 07245/25729



**E-Mail:** [pfarre.badwimsbach@diezese-linz.at](mailto:pfarre.badwimsbach@diezese-linz.at)